Mein Mann und seine zweite Liebe

Die Freizeit-Leidenschaften ihrer Partner kosten nicht nur Zeit, Energie und Geld – sie verlangen Ewa, Claudia und sicher auch vielen anderen Frauen vor allem eines ab: Verständnis

Ein kleiner Raum ist ein Museum für Teebeutel-Packungen, der Keller ein Filmstudio. Klingt ganz schön verrückt, oder? Für Ewa (41) und Claudia (43) gehört dieses bunte Durcheinander zum Alltag. Sie teilen sich ihre Partner mit deren ganz besonderen Hobbys: Denn ihre Männer velieren sich regelmäßig in ihren Freizeitbeschäftigungen, verbringen die Hälfte des Tages mit Legosteinen oder bunten Pappschachteln statt mit ihren Partnerinnen. Und sie sind nicht die einzigen: Mehr als ein Drittel aller deutschen Männer widmet sich regelmäßig intensiv einem Hobby, und häufig spielen Zeit und Kosten dabei keine Rolle. Sie blühen auf, das Kind in ihnen wird geweckt. Männer suchen die Herausforderung, wollen sich beweisen und entwickeln sich oft schnell zu Spezialisten auf einem Gebiet. Ewa und Claudia wissen, wie es ist, wenn der Partner dabei den Blick für anderes verliert. Doch die zwei beweisen Nervenstärke – und haben die Leidenschaft ihrer Männer sogar lieben gelernt.

Herren-Hobbys, die Frauen richtig sexy finden

1. Kochen (78 %)
2. Theater, Oper (57 %)
3. Aerobic, Yoga (52 %)
4. Musizieren, Gesang (48 %)
5. Dichten (45 %)
6. Heimwerken (43 %)
7. Surfen (21 %)
8. Fallschirmspringen (14 %)
9. Fußball (14 %)
10. PC-Spiele (7 %)

Quelle: www.elitepartner.de

Norbert (49) hat einen eigenen Raum für seine Tee-Packungen

Claudia Kaulfuss, 43: „Mein Norbert hortet über 18 000 Teebeutel-Packungen aus aller Welt“

Als mein Mann Norbert vor 20 Jahren damit begann, Teebeutel-Packungen aufzubewahren, blieb ich erst mal ganz ruhig. Davor hatte er Telefonzellen aus anderen Ländern gesammelt, und ich war froh, dass sein neues Hobby so klein und überschaubar war. Doch aus den 35 Schachteln vom Anfang sind mittlerweile über 18 000 Stück geworden. In einem Gewürzmuseum in Abtswind bei Würzburg, das er betreibt, hat Norbert einen eigenen Raum für seine Sammlung eingerichtet. Die Besucher können ihre Blicke nicht von den bunten Packungen lassen. Von seiner Leidenschaft wurde im Lauf der Zeit die gesamte Familie infiziert: Unsere vier Kinder bringen ständig Schachteln mit, und wenn wir einkaufen gehen, setze ich meinen Mann stets vor einem Teeladen ab. Auch die Urlaube werden nach Schachteln geplant: Wir fahren immer in das Land, aus dem ihm welche fehlen. Einmal waren wir mit dem Wohnwagen in Holland, und er hat vor dem Ende der Reise heimlich unsere Sachen nach Hause geschickt – damit er mehr Platz für seine Packungen hatte. Indem er mir zum Valentinstag dann ein Kunstwerk aus Teebeuteln schenkte, hat er das jedoch wieder gutgemacht.“

Mario (39) ist ein Star in der Brickfilm-Szene. Er hat sogar einen Lego-Trailer für den zweiten Teil des „Harry Potter“-Films „Heiligtümer des Todes“ gedreht

Ewa Baumgartner, 41: „Mein Mario hat ein Filmstudio im Keller“

Mein Mann ist Brickfilmer: Er dreht Filme mit Lego-Figuren, die aus schnell abgespielten Einzelbildern bestehen. Ursprünglich wollte er mit den Bausteinen unserem Sohn eine Freude machen. Aber als der das Geschenk auspackte, war er enttäuscht: ‚Ich dachte, das bewegt sich!‘ Mario nahm die VHS-Kamera und zog die Figuren an Fäden hin und her. Die Lego-Phase unseres Sohnes war bald vorbei, mein Mann blieb hängen. Deshalb besitzen wir kistenweise Lego und Mario hat sich im Keller ein Studio eingerichtet. Dort darf ich nicht putzen, ich könnte ja Teilchen aufsaugen. Dafür herrscht oben absolutes Lego-Verbot! Ich mag es nicht, wenn die Klötzchen auf dem Esstisch liegen. Obwohl Mario in der Szene inzwischen ein Star ist (www.brick-potter.de), finde ich, dass seine Filmerei zu große Ausmaße angenommen hat. Er sagt: ‚Nach diesem Dreh habe ich Zeit für dich‘, doch dann sitzt er schon am nächsten Projekt. Immerhin findet sein Hobby daheim statt – da kann ich ihm oft nebenbei die Bügelwäsche unterjubeln.“

INTERVIEW

So wird sein Hobby nicht zum Ärgernis

Paartherapeutin Dr. Heike Melzer gibt Tipps für eine harmonische Beziehung

Warum suchen sich Männer so extreme Hobbys?
Gründe für die Leidenschaft gibt es viele. Einige Männer wollen sich von der Masse abheben oder treten gern in den Wettstreit mit anderen. Andere wollen aus der Partnerschaft flüchten, sich interessant machen oder gar provozieren. Übrigens: Nicht nur Männer haben verrückte Leidenschaften, auch viele Frauen investieren viel Zeit in ein ausgefallenes Hobby.

Wie sollte die Partnerin am besten damit umgehen?
Da man Hobbys nicht immer teilen muss, sollten die eigenen Grenzen klar und deutlich an den Partner herangetragen werden. So muss bei Tieren schon im Vorfeld geklärt sein, wo diese leben und wer für ihre Versorgung zuständig ist. Beim Sammeln ist es hilfreich, zeitliche und finanzielle Grenzen festzulegen.

Wann wird das Hobby des Partners zum Problem?
Problematisch wird es, wenn der Partner sich nur noch in seine Welt zurückzieht, sich finanziell übernimmt, keine Absprachen mehr trifft und soziale und berufliche Themen vernachlässigt. Auch kann es zu suchtartigen Verhaltenszügen kommen. Vorsicht: Der Übergang zwischen Leidenschaft und Krankheit kann dabei schnell verschwimmen.

Wie finden Paare trotz aufwendiger Hobbys die richtige Balance?
Das Hobby des Partners komplett abzulehnen ist genauso falsch, wie gegen den eigenen Willen eins zu teilen. Wichtig: Grenzen definieren. So kann in der Wohnung ein bestimmter Bereich ganz für das Hobby genutzt werden. Auch zeitliche und finanzielle Regeln sollten besprochen werden. **Ein Tipp für die Männer:** Sie sollten ihre Partnerin immer wieder in ihr Hobby einbeziehen und frühzeitig über ihre Leidenschaft sprechen. So kommt es erst gar nicht zu einem Alleingang.

Fotos: Frank Boxler, Marion Losse, Privat